



## **Behandelte Punkte der Tagesordnung:**

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Festsetzung der Tagesordnung
3. Einwohnerfragestunde
4. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 07/2011 vom 25.10.2011
5. Bericht über die allgemeine Finanzlage der Stadt
6. 2. Änderung zur Satzung der Stadt Ahrensburg über die Erhebung einer Hundesteuer **2011/139**
7. Änderung des Hebesatzes für die Allgemeine Kreisumlage im Rahmen der Haushaltssatzung 2012 des Kreises Stormarn - Anhörungsverfahren der kreisangehörigen Städte gemäß § 27 (4) FAG **2011/147**
8. Erlass der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2012 **2011/121**
9. Verschiedenes
- 9.1 Eröffnungsbilanz
- 9.2 Stromausschreibung für die städtischen Liegenschaften
- 9.3 Arbeitsgruppe badlantic
10. Kenntnisnahmen  
- k e i n e -

## **1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung**

Der Vorsitzende, Herr Conring, begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

## **2. Festsetzung der Tagesordnung**

Herr Conring weist darauf hin, dass mehrere Anträge zum Tagesordnungspunkt 8 „Erlass der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2012“ gestellt wurden. Diese Anträge werden unter dem TOP 8 behandelt.

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen festgesetzt.

## **3. Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Einwohnerfragen gestellt.

## **4. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 07/2011 vom 25.10.2011**

Es werden keine Einwände gegen den öffentlichen und nicht öffentlichen Teil vorgetragen.

## **5. Bericht über die allgemeine Finanzlage der Stadt**

Zurzeit befinden sich rd. 800.000 € auf den städtischen Konten. Weiterhin wurden 9,8 Mio. € als Tagegeld angelegt. Neben weiteren Erträgen aus dem Gemeindeanteil an der Einkommens- und Umsatzsteuer sowie Zentralitätszuweisungen und dem Familienleistungsausgleich wird die Stadt über rd. 14,9 Mio. € an liquiden Mitteln zum Ende des Jahres verfügen.

An routinemäßigen Ausgaben werden bis Ende Dezember 2011 rd. 7,99 Mio. € fällig. Hierin enthalten wäre auch die Rückzahlung des Kassenkredites von 2 Mio. € an die Stadtbetriebe. Im Saldo verbleiben somit rd. 6,9 Mio. € an liquiden Mitteln. Herr Kienel ergänzt, dass neben den fällig werdenden routinemäßigen Ausgaben auch noch investive Auszahlungen anstehen, z. B. die 2. Rate für die neue Drehleiter. Insofern werden sich noch Veränderungen ergeben.

Herr Kienel weist im Übrigen darauf hin, dass der nächste Steuertermin im Februar liegt und die Stadt mit den liquiden Mitteln bis dahin auskommen müsse.

Auf Nachfrage erklärt Herr Kienel, dass der Investitionskredit in Höhe von rd. 2,88 Mio. € noch nicht in Anspruch genommen wurde. Hierüber wäre in einer der nächsten Sitzungen, evtl. in der März-Sitzung des Finanzausschusses zu beraten.

## 6. 2. Änderung zur Satzung der Stadt Ahrensburg über die Erhebung einer Hundesteuer

Ein Ausschussmitglied erklärt, dass Steuererhöhungen seitens der CDU-Fraktion nicht in Frage kämen. Steuererhöhungen seien ein Zeichen von Hilflosigkeit.

Herr Sarach erwidert, dass der Innenminister mehrfach darauf hingewiesen hat, dass die Kommunen ihre Einnahmequellen ausschöpfen müssen. Insofern sei insbesondere die Anhebung des Hebesatzes für die Grundsteuer B erforderlich. Im Übrigen habe sich gezeigt, dass das Haushaltsanmeldevolumen deutlich höher sei als die zur Verfügung stehenden Erträge bzw. Einzahlungen. Insofern mussten viele Haushaltsanmeldungen gestrichen bzw. in Folgejahre geschoben werden. Die Grundsteuer B sei eine der wichtigsten Einnahmequellen für die Kommunen. Im Übrigen sei für die Gewährung von Fehlbetragszuweisungen gemäß den Richtlinien zum Kommunalen Bedarfsfonds ein Hebesatz von 370 % bei der Grundsteuer B erforderlich.

Herr Conring weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass der Haushalt 2012 durch erhebliche Grundstückserträge gestützt sei. Da es sich hierbei um einen Einmaleffekt handelt, kann der Haushalt dadurch auf Dauer nicht gestützt werden. Im Übrigen habe der Innenminister auf diese Problematik in der letzten Haushaltsgenehmigung hingewiesen.

Auf Nachfrage erklärt die Verwaltung, dass eine Anhebung der Grundsteuer B tatsächlich nicht auf der Liste mit den Hinweisen über die Ausschöpfung der Einnahmequellen des Innenministers steht.

Eine Liste von ausscheidenden städtischen Mitarbeitern bis 2021 wurde mit der Vorlage zum Stellenplan 2012 an die Mitglieder des Hauptausschusses verteilt, erklärt Herr Kienel auf Nachfrage.

Ein Ausschussmitglied merkt weiterhin kritisch an, dass zwar diverse Investitionsmaßnahmen in Folgejahre geschoben wurden und hierdurch Abschreibungen und Zinsen gespart werden. Ein nachhaltiges Sparkonzept liege jedoch nicht vor. Auch sei es nicht sinnvoll, dass neue Straßen, z. B. wie die Nordtangente gebaut werden und dafür Sanierungsmaßnahmen, die dringend erforderlich seien, nicht im Planungszeitraum eingestellt sind.

Herr Sarach betont, dass erste Schritte zur Haushaltskonsolidierung unternommen wurden. Insbesondere durch das Schieben von investiven Maßnahmen werden erhebliche Aufwendungen für Abschreibung und Zinsen eingespart. Im Übrigen merkt er kritisch an, dass möglicherweise in früheren Jahren zu viel Haushaltsmittel ausgegeben wurden. Weiterhin sei eine Haushaltskonsolidierung nicht von heute auf morgen möglich, sondern erstreckt sich über einen Zeitraum von 5 bis 10 Jahren.





## 8. Erlass der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2012

Zu Beginn verweist Herr Kienel auf die Seite 2 der verteilten Änderungsliste. In dieser vorläufigen Änderungsliste wurden die Erschließungskosten für das B-Plangebiet 88 b verschoben, sodass in 2012 der Ansatz von 1 Mio. € auf 0 € verändert wurde und dass die Ansätze in den Folgejahren entsprechend verschoben wurden. Insofern hat sich der Antrag AN/081/2011 der CDU-Fraktion erledigt. Die für 2013 eingeplanten Grundstückserlöse aus dem B-Plangebiet 88 b in Höhe von 900.000 € wurden entsprechend auf 0 gesetzt.

Ein Ausschussmitglied merkt an, dass die eingeplanten Grundstückserlöse im Haushalt versickern und zum Ausgleich des Ergebnishaushaltes beitragen. Dies kann grundsätzlich nicht gewollt sein und der Innenminister hätte im Rahmen der Haushaltsgenehmigung 2011 bereits darauf hingewiesen, dass der Ergebnishaushalt zurzeit durch Erlöse aus Grundstücksverkäufen getragen wird. Mit dem Haushalt 2011 sei auch eine außerordentliche Tilgung in Höhe von 5 Mio. € für 2013 verabschiedet worden. Um diese Sondertilgung leisten zu können, sollen insbesondere Erträge bzw. Einzahlungen aus Grundstücksverkäufen herangezogen werden.

Anschließend wird über den Antrag AN/084/2011 der FDP-Fraktion abgestimmt.

<b>Abstimmungsergebnis:</b>	<b>1 dafür</b>
	<b>5 dagegen</b>
	<b>1 Enthaltung</b>

Der Ausschussvorsitzende erklärt, dass der Antrag AN/081/2011, der einen Sperrvermerk für die Erschließungskosten des B-Plangebietes 88 b vorsieht, zurückgezogen wird.

Der Antrag AN/079/2011 der CDU-Fraktion wird kontrovers diskutiert. Herr Sarach erklärt, dass die „Rasenmäher-Methode“ nicht kreativ sei und dass die Verwaltung einen derartigen Antrag nicht umsetzen könne, da dieser nicht konkret formuliert sei und die Politik als Satzungsgeber die Verantwortung an die Verwaltung überträgt. Insbesondere käme es im Bereich der Schulen zu einem Unterhaltungstau. Dies könne nicht gewollt sein. Im Übrigen sei die pauschale Kürzung von 15 % zu hoch. Kleinere Spielräume seien dann nicht mehr vorhanden.

Herr Kienel ergänzt, dass im Bereich der einmaligen Unterhaltung bestimmte Projekte dann nicht mehr umgesetzt werden können. Insofern sollte eine Differenzierung zwischen den einzelnen Kontenbereichen stattfinden.

Ein Ausschussmitglied erklärt, dass ein derartiger Antrag statthaft sei und die Verwaltung den Antrag AN/079/2011 ohne Weiteres umsetzen könne. Ggf. könnte eine Kürzung bei einzelnen Positionen über 15 % und bei einigen Positionen unter 15 % liegen.

Herr Sarach betont nochmals, dass es nicht Aufgabe der Verwaltung sei, einen Antrag mit einer pauschalen Kürzung umzusetzen.

Ein Ausschussmitglied erklärt, dass dieser Antrag auch in allen anderen Ausschüssen behandelt werden müsse.

Nachdem Herr Sarach den Vorschlag unterbreitet, bestimmte Aufwandspositionen mit einem Sperrvermerk zu versehen und eine Aufstellung mit den Sperrpositionen den Gremien zur Verfügung gestellt wird, wird die Sitzung um 20:50 Uhr für ca. 5 Minuten auf Wunsch des Vorsitzenden unterbrochen.

Im Anschluss beantragt Herr Langbehn, den Antrag AN/079/2011 zurückzustellen. Er beantragt, dass die Verwaltung eine Sperrvermerkliste mit Haushaltspositionen in einem Gesamtvolumen von 900.000 € erstellt und den Gremien zur Beschlussfassung vorlegt. Über diesen Antrag wird abgestimmt.

**Abstimmungsergebnis: Alle dafür**

Im Anschluss wird über den Antrag AN/072/2011 der SPD-Fraktion abgestimmt.

**Abstimmungsergebnis: 3 dafür  
4 dagegen**

Die geplante Investition für die Gebäudeleittechnik für die Grundschule Am Hagen und die Kita Schäferweg bleibt somit im Haushalt 2012.

Im Anschluss wird kurz über den Antrag AN/083/2011 der FDP-Fraktion beraten. Dieser befasst sich mit der Kürzung der Haushaltsposition 11155.5211010/Einmalige Bauunterhaltung Rathaus. Da sich dieser Antrag mit dem Antrag AN/079/2011 der CDU-Fraktion überschneidet, wird der Antrag zurückgezogen.

In diesem Zusammenhang verweist Herr Kienel darauf, dass die Rathaussanierung (Büroräume) fast abgeschlossen sei und es wenig Sinn mache, die noch übrig gebliebenen Bereiche nun nicht mehr zu sanieren.

Im Anschluss wird über den ersten Teil des Antrages AN/080/2011 der CDU-Fraktion, der keine Anhebung der Hebesätze für die Grundsteuer A und B vorsieht, abgestimmt.

**Abstimmungsergebnis: 4 dafür  
3 dagegen**

Abschließend wird kurz über die weitere Beratungsfolge in den städtischen Gremien diskutiert. Ursprünglich sollte die Haushaltssatzung am 12.12.2011 in der Stadtverordnetenversammlung behandelt werden. Als Ausweichtermin wurde der 19.12.2011 herangezogen. Da sich der Finanzausschuss noch nicht abschließend mit dem Erlass der Haushaltssatzung befasst hat bzw. hierüber noch keinen Beschluss gefasst hat, wird kurz diskutiert, ob noch eine

Sondersitzung auch wegen der Änderungs- bzw. Sperrvermerklste stattfinden soll. Eine Sondersitzung des Finanzausschusses wird nicht festgelegt. Stattdessen werden sich die Mitglieder des Finanzausschusses 30 Minuten vor der nächsten Stadtverordnetenversammlung am 12.12.2011 (Reithalle) treffen, um festzustellen, ob es eine Empfehlung zum Haushalt 2012 des Finanzausschusses an die Stadtverordnetenversammlung geben wird.

## **9. Verschiedenes**

### **9.1 Eröffnungsbilanz**

Herr Kienel erklärt, dass im Januar bzw. Februar 2012 die Eröffnungsbilanz fertig gestellt ist und den Gremien zur Beschlussfassung vorgelegt werden könne.

### **9.2 Stromausschreibung für die städtischen Liegenschaften**

Auf Nachfrage eines Ausschussmitgliedes wird erklärt, dass bei der nächsten Stromausschreibung für die städtischen Liegenschaften der Finanzausschuss in Form einer Sitzungsvorlage beteiligt wird.

### **9.3 Arbeitsgruppe badlantic**

Herr Sarach erklärt auf Nachfrage, dass die Arbeitsgruppe badlantic eine Arbeitsgruppe der Selbstverwaltung war. Die Verwaltung hat hieran lediglich teilgenommen.

Auf Nachfrage wird erklärt, dass ab dem Beginn des Schuljahres 2012/2013 eine Anpassung der Öffnungszeiten für den Individualgast vorgenommen wird. Hierüber wird der Hauptausschuss bzw. der Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss informiert.

## **10. Kenntnisnahmen**

**– keine –**

gez. Christian Conring  
Vorsitzender

gez. Peter Röckendorf  
Protokollführer